

AMTS BLATT



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt

Stadtverwaltung Apolda

Nr. 11/02
26. Juli 2002



ONTDEKKINGEN

Apolda-Bilder von Christine Schneider und Gerben van der Heide

Die gebürtige Apoldaerin Christine Schneider-van der Heide stellt im Glockenmuseum bereits zum vierten Mal aus, für ihren Mann Gerben van der Heide dagegen ist es das Ausstellungsdebüt.

Beide leben seit 1975 zusammen im friesischen Hurdegaryp in den Niederlanden.

Frau Christine Schneider-van der Heide - Absolventin der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst - arbeitet als freischaffende Künstlerin, Herr Gerben van der Heide unterrichtet an der Waldorfschule in Leeuwarden.

Mit ihren ONTDEKKINGEN (Entdeckungen) werfen beide einen aufmerksamen, mitunter kritischen, aber auch humorvollen Blick auf Apolda und seine Bewohner. In den Fotos, dem zeichnerischen und malerischen Werk und in den Installationen spürt man eine enge Verbundenheit mit der Stadt, die beide seit Ende der 70er Jahre regelmäßig besuchen.

Seit dem vorigen Jahr waren sie bewußt mit Fotoapparat und Skizzenblock in der Stadt unterwegs. Beim Betrachten ihrer Entdeckungen erkennt man die Freude am Aufspüren von Gegensätzen: Neben grauen Fassaden oder leerstehenden Geschäftshäusern sind



farbenfrohe Häuserfronten und intakte Wohngegenden zu sehen. Ungewöhnliche Aufnahmen offenbaren scheinbar Neues: Idyllische Ecken oder Details an bekannten Gebäuden, die man eigentlich so noch nie betrachtet hat.

Zudem sind bekannte Gesichter von Bewohnern der Stadt im Alltag zu sehen: Leute, von denen sich einige freiwillig der Kamera stellen, andere dagegen heimlich, aber immer mit Sympathie auf's Bild kamen.

ONTDEKKINGEN ist eine Ausstellung, die ausschließlich Apolda zum Thema hat. Ob auf den Fotos Gerben van der Heides oder in den Bildern und Holzarbeiten seiner Frau - die Stadt ist immer präsent. Selbst die Installationen besitzen Apolda-Authentizität. So stammen die Wand- und Fußbodenreste vom Abrißgelände in der Bachstraße, wo die ehemalige Opelsche Wurstfabrik stand.

Die Fotos sind mit einer digitalen Kamera aufgenommen und z.T. auf dem Computer

bearbeitet. Es entstand eine Ästhetik des Alltäglichen, meist nicht Beachteten - zwar vorgegeben von Architektur, Natur oder was auch immer - aber von geübten Augen erkannt und in Szene gesetzt.

Sie werden erstaunt sein, welche Fülle ästhetischer Details die Stadt aufweist. Man muß nur bereit sein, diese Sichtweise aufzunehmen.

Also viel Spaß bei Ihren ONTDEKKINGEN!

Bis zum 29. September haben Sie dazu Zeit.

Aus dem Inhalt

	Seite
„Apolda Jugendstil“ erschienen	2
strickregion apolda - Gemeinsam stark	3
Kultur: Margarete Schilling als Reisereporterin	4
1. Apoldaer Biersommer	5
Vereinsnachrichten u.a.: TSG Apolda Abteilung Schach	
Kleingartenanlage „Gute Hoffnung“ e.V.	
Heimatverein Nauendorf	6
Herzlichen Glückwunsch	7
Amtlicher Teil: Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Apolda zur	
Sicherung einer geordneten Wahlwerbung	8
Wahlbekanntmachungen	9-10
Kassierung der Nutzungsgebühren für den bewachten	
Parkplatz am Bismarckturm, 2. Halbjahr 2002	10
Ausschreibung Telefonanlage	11
Bekanntmachung nach VOF - Erweiterung Gewerbepark B87	12

**Die nächste Sitzung
des Stadtrates
- nichtöffentlich -
findet am 31. Juli 2002,
17.00 Uhr,
im Stadthaus, Raum 36,
statt.**

* * *

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am
6. September 2002**

Informationen

„Kaspers Tipp – iss dich fit“, der Gesundheitskasper im Stadthaus



Der Sitzungssaal des Apoldaer Stadthauses, in dem in der Regel der Apoldaer Stadtrat debattiert, erlebte am 10.06.2002 eine besondere Premiere.

Die Stadtverwaltung hatte an diesem Tag die Kinder ihrer Kindertagesstätten zu einer kostenlosen Veranstaltung des Ernährungskaspers dorthin eingeladen.

In 2 Veranstaltungen erlebten über 400 Kinder mit Freude und Begeisterung eine Darbietung zum Thema „Gesunde Ernährung“.

Mit Spannung verfolgten die Kinder die Geschichte des Gesundheitskaspers und seine Begegnungen mit der Naschkatze Tina und dem Zahnkobold. Mit viel Beifall verabschiedeten sich die Kinder am Ende von ihrem

liebgewonnenen Kasper und nahmen den Rat, „Obst, Gemüse, Milch ganz frisch - gehören auf den Tisch“ mit auf den Heimweg.

Die gelungene Vorstellung war Auftakt zu einer Reihe weiterer Veranstaltungen zum Thema „Gesunde Ernährung in Kindereinrichtungen“, an der sich alle Apoldaer kommunalen Kindereinrichtungen beteiligen. Sie wird unterstützt vom Bundesverbraucherministerium im Rahmen der Kampagne „FIT - KID“ - Die Gesund-Essen-Aktion und beinhaltet auch Fortbildungen für Erzieherinnen und Küchenkräfte zu diesem Thema.

gez. Angelika Stiebritz
Pädagogische Beraterin

Die Lindwurmsage von Schöten neu aufgeschrieben

Ein Stück Heimatgeschichte wurde anlässlich des 11. Brunnenfestes und des 10-jährigen Jubiläums der Wiedereinweihung der Kirche in Schöten von Mitgliedern des dortigen Ortschaftsrates in einem kleinen Buch verfasst. Die Idee dazu entstand, als die Langfassung des Originals der Lindwurmsage von Schöten - aufgeschrieben als romantisches Märchen - gefunden wurde. Im Januar 2002 begannen die Verfasser, Bernd Ehrenberg, Christian Moy, Ingo Reimann und Dr. Wolfram Scheibe, eine Vielzahl von alten Quellen zu vergleichen und die alte Sage in der nun veröffentlichten Form nachzuempfinden.

Mit Hilfe von Sponsoren konnte eine Auflage von 40 Exemplaren als kleines Buch gedruckt werden. Zwei davon erhielt die Apoldaer Stadtbibliothek am 4. Juli 2002 überreicht.

Viel Spaß beim Lesen!



„Apolda Jugendstil“ erschienen

„Eine respektable Neuerscheinung auf dem Apoldaer Büchermarkt“ nannte Bürgermeister Michael Müller den neu erschienenen

Bildband zum Jugendstil in unserer Stadt. Es ist nach „Apolda einst“ und „Apolda heute“ das dritte Buch, welches über das Antlitz unserer Stadt berichtet.

Auf 100 Seiten zeigen 23 Farb- und 67 Schwarz/Weiß-Abbildungen von Fassaden und Details, die in der Zeit um 1900 entstanden und das Stadtbild wesentlich prägten. Neben den Abbildungen erfährt der Leser Wissenswertes zu einzelnen Gebäuden. Denn an vielen Häusern hängen Geschichte und Geschichten, die es aufzudecken lohnt.



Zahlreiche Hinweise und Anregungen kamen von interessierten und kundigen Apoldaer Bürgern. So wurden zunächst nahezu 200 Objekte erfasst. Von diesen wiederum wurden 54 für die Abbildungen ausgewählt.

Zusammengetragen haben das Material Frau Dr. Angelika Steinmetz-Oppelland (Foto links) und die Mitglieder des Fotozirkels der Kreisvolkshochschule Weimarer Land unter Leitung von Frau Ursula Dötsch (Foto rechts). Wie bereits die ersten beiden oben genannten Bände, entstand auch dieser im Geiger-Verlag, Horb am Neckar. Herausgeber sind die Stadt Apolda und der Kunstverein Apolda Avantgarde e.V.

Das Buch ist in der Apolda-Information oder im Buchhandel unter der ISBN-Nr. 3-89570-776-7 für 15,24 Euro erhältlich. Es richtet sich an alle, die sich für Apolda und seine Geschichte interessieren, vor allem aber an diejenigen, die mit offenen Augen Neues entdecken und Altbekanntes neu kennenlernen wollen.

Informationen

Impressionen zur MODENACHT



Der überdimensionale Laufsteg auf dem Apoldaer Marktplatz war auch in diesem Jahr wieder Anziehungspunkt während der schon zur Tradition gewordenen Apoldaer Modenacht. Mit Discomusik und Show-Tanz wurde das Publikum eingestimmt. Moderatorin Cristin Gräfin von Faber-Castell führte, unterstützt von 27 Models und Dressman des Graffiti-Collektion Modelteams Erfurt, dann durch das „Wunderland“. Zunächst stellten sie aktuelle Kollektionen aus Strickbetrieben der Apoldaer Region und die neue Dachmarke „Strickregion Apolda“ vor. Höhepunkt des Abends war die Präsentation ausgesuchter Modelle des 4. Europäischen Designwettbewerbs der Region Apolda 2002 und des 6. Strickworkshops.



Aufruf zum Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“

Zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen setzen sich ideenreich und engagiert gegen Ausländerfeindlichkeit sowie Diskriminierung und für den Respekt verschiedener Kulturen ein. Wir, das „Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt“ wollen diese Kräfte bündeln. Dazu gehört auch, erfolgreiche und nachahmbare Aktivitäten zu sammeln und weiter zu empfehlen.

Mittels eines Wettbewerbes wollen wir gelungene Projekte sammeln und ausgewählte finanziell unterstützen (mit einer Summe von insgesamt 200.000 €). Wir wollen nicht die „einzige“ Attraktion aufspüren, wir wollen vielmehr die Vielfalt und die Breite der Konzepte zeigen. Jede und jeder kann in seinem Lebensbereich etwas tun! Mit Preisen zwischen 500 und 5.000 € wollen wir die Leistungen kleiner Gruppen honorieren, die oft mit knappsten Mitteln viel bewirken. Der Beirat des „Bündnisses“ fungiert als Jury.

Die Sammlung und Auszeichnung alltäglichen Engagements dient auch dazu, Modelle an Interessierte weiter zu vermitteln, damit diese aus den guten Erfahrungen, aber auch von Widrigkeiten lernen können. Wir informieren über gute Praxisbeispiele mittels einer Broschüre und über das Internet (siehe auf unserer Website www.buendnis-toleranz.de in der Rubrik „Vorbildliche Projekte“ die Ergebnisse unseres Wettbewerbs im Jahr 2001). Auch Aktionen ohne finanzielle Auszeichnung werden präsentiert. Damit wollen wir dazu beitragen, dass erfolgreiche Konzepte „Schule machen“ und sich lokale Gruppen besser vernetzen.

Die Aktionen können aus allen gesellschaftlichen Bereichen stammen.

Wir möchten Beispiele alltäglicher Praxis sammeln,

- die den Respekt gegenüber „Anderen“ und die Achtung der Menschenrechte stärken,
- die zur Integration von Minderheiten führen,
- die zu Gewaltprävention beitragen,
- die die Verbreitung rechtsextremen Denkens einschränken.

Auch bei der Aktionsform geben wir keine Beschränkungen vor:

- ob von Einzelnen, von Gruppen oder von lokalen Netzwerken,
- ob auf der Straße oder im Internet,
- ob in künstlerischer Form oder als Informationsschrift,

alles ist willkommen.

Verfahren:

Einsendeschluß: 30. September 2002. Es ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Aktionen im Planungs- oder Anfangsstadium können sich nicht beteiligen.

Beschreibung des Projekts: es soll auf 2 bis max. 4 DIN A 4 Seiten präsentiert werden (max. 12.000 Zeichen; möglichst als Datei); erläuternde Materialien sollen knapp gehalten werden.

Die eingereichten Materialien können aus Zeit- und Kostengründen nicht zurückgeschickt werden.

Die Teilnahme setzt das Einverständnis voraus, daß wir über das Projekt berichten dürfen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Adresse:

Bündnis für Demokratie und Toleranz
Bundesallee 216-218
10719 Berlin
Tel. 030 / 23634081
buendnis@bundeshaus.bund.de



Gemeinsam stark

Unter der Dachmarke „Strickregion Apolda“ haben sich elf Strickwarenbetriebe der Region Apolda zusammengeschlossen. Das gemeinsame Logo - ein silbernes a und der Schriftzug „Strickregion Apolda“ - soll zukünftig in der Seitennaht der Produkte der beteiligten Firmen zu finden sein. Es soll Apolda nicht als Textilregion der Vergangenheit bekannt machen, sondern neue Maßstäbe setzen.

Inhaber der Marke ist die Wirtschaftsfördervereinigung Apolda e.V., in deren Auftrag die Firma Marketing Support das o.g. Logo entwarf und die bei der Vermarktungsstrategie beratend mitwirkte. Eine Satzung regelt die Mitgliedsbedingungen.

So müssen mindestens 50% der Wertschöpfung in der Region erfolgen. Die Produkte müssen eine eigene Entwicklung als Qualitätsmerkmal enthalten - Qualitätsmode aus Apolda, in Thüringen produziert. Wichtigstes Ziel ist die Bündelung bei Außenauftritten.

Die Firmenvertreter versprechen sich davon u.a. auch die Verbesserung interner Abläufe und günstigere Einkaufspreise sowie jede Menge neue Ideen, die es gemeinsam anzupacken gilt.

Kultur

Margarete Schilling als Reisereporterin

Daß man den Namen Margarete Schilling nicht nur mit Publikationen zum Thema Glocken in Verbindung bringen darf, darüber informiert eine kleine Ausstellung im Foyer des Rathauses (Empore). Frau Schilling gewährt anlässlich ihres 70. Geburtstages einige Einblicke in ihr gesamtes künstlerisches Schaffen, zu dem neben Publikationen zu Glocken und die Glockenentstehung auch viele Bildbände und Reiseberichte sowie einige Kinderbücher gehören, aber auch in ihr privates, familiäres Leben.

Bürgermeister Michael Müller würdigte sie als jemand, der viel Unvergängliches geschaffen habe.

Die Auswahl der Exponate war wegen der Fülle an Fotos nicht ganz einfach. Frau Schilling mußte sich auf wenige Bilder pro Buch beschränken, um einen möglichst großen Einblick in ihr Schaffen zu gewähren.

Die Ausstellung ist noch bis zum 2. August 2002 zu sehen.

LEBENSSTATIONEN

Margarete Schilling wurde am 04.07.1932 in Jena geboren. Nach Lyzeum und Handelsschule mit Abschluß der Ausbildung als Handelskauffrau war sie neben ihrem Beruf als Fotomodell für verschiedene Firmen, darunter auch Zeiss, und als Mannequin für Berufsbekleidung freiberuflich tätig. Sie malte, zeichnete und entwarf für Freundinnen, Studienkolleginnen und sich selbst Kleidung. Während eines Psychologiestudiums und späterem Kunstgeschichtestudium arbeitete sie jahrzehntelang freiberuflich als Korrektorin und Lektorin für verschiedene wissenschaftliche, kultur- und kunstgeschichtliche Verlage und für Druckereien.

Im Jahre 1966 veränderte sich ihr Leben grundlegend durch die Heirat mit dem Glockengießermeister Franz Peter Schilling, dem letzten Nachkommen der berühmten Glockengießerfamilie Schilling in Apolda. Magarete Schilling setzte ihre freiberufliche Tätigkeit auch in Apolda fort. Als jedoch Ihr Schwiegervater, Dipl.-Ing. Franz Schilling, erkrankte, war ihre Hilfe in der Gießerei unerlässlich. Nach der Enteignung des Betriebes im Jahre

1972 wurde Peter Schilling als Direktor und Margarete Schilling als Technische Direktorin eingesetzt. Beide verließen vier Jahre später den Betrieb nach „Gradwanderungen“ und waren seither als freiberufliche Künstler tätig. In unzähligen Zeitungen, Zeitschriften und Büchern sah man Margarete und Peter Schilling während der Arbeit an ihren Glocken und auf den Türmen abgebildet.

Im Jahre 1980 erschien Margarete Schillings erstes Glockenbuch „Glocken und Glockenspiele“, von der Presse in Ost- und Westdeutschland als „Bestseller“ bezeichnet, in sehr hohen Auflagen. Weitere Publikationen folgten. 1988 fand eine Buchpremiere ihres Prachtbandes „Glocken - Gestalt, Klang und Zier“ der renommierten Verlage „Dresdner Kunstverlag“ und „Kunstverlag C.H.Beck“ München statt. Zur Pressekonferenz in Berlin, die unter dem von Margarete und Peter Schilling projektierten Glockenspiel im Französischen Turm stattfand, waren sowohl ost- als auch westdeutsche Journalisten vertreten. Für das Glockenspiel wurde der Goethe-Preis der Stadt Berlin für Kunst, Kultur und Literatur verliehen.

Danach folgten viele Buchlesungen und Ausstellungen in vielen Ländern der Welt.

Das Buch „Kunst, Erz und Klang - Die Werke der Glockengießerfamilie Ulrich/Schilling vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ sollte 1990 im Henschel-Verlag in Berlin erscheinen. Durch die Zusammenführung beider deutscher Staaten verzögerte sich das jedoch um 2 Jahre und wurde für die Autorin ein großer Erfolg. In dieser Zeit schrieb sie bereits eine Publikation über das von Peter und Margarete Schilling projektierte Glockenspiel mit 81 Glocken in Halle/Saale, das nach einem langen Weg bis zur Fertigstellung endlich eingeweiht wurde. Außerdem schrieb sie mehrere Kinderbücher, darunter Titel wie „Erpel Erwin“, „Die Schwalbe Caroline“ und „Rauschel und Mauschel in den Moritzburger Teichen“, nach 1989 „Die Eule mit dem Glöckchen“, „Alle meine Hunde in der Aue“ und „Pony Moni's Rückkehr zu Billy“.

In den Jahren 1988/89 gestaltete Margarete Schilling das Lauchaer Glockenmuseum um. Das Gebäude war 1911 von der Firma Schilling

gekauft und später der Stadt Laucha geschenkt worden. In dieser Zeit schrieb sie eine ausführliche Publikation über die Lauchaer Glockengießer Ulrich. Ein Jahrzehnt später dreht der MDR mit Margarete Schilling noch einmal die Geschehnisse in Laucha unter dem Filmtitel der Serie „Fahr doch mal hin“ nach.

Sofort nach der politischen Wende arbeiten Margarete und Peter Schilling freiberuflich für die Karlsruher Glockengießerei. Diese hatte seinerzeit die Glockengießerei Friedrich Wilhelm Schillings in Heidelberg nach dessen Tod übernommen und stellte Glocken mit Schillingrippen her. 1994 wurde Peter Schilling jedoch nach vorausgehender längerer Krankheit nach und nach an den Beinen amputiert. Margarete Schilling pflegte ihn bis zu seinem Tod im Jahre 2001. Sie arbeitete weiter für die Karlsruher Gießerei, später nach der Übernahme des Karlsruher Betriebes durch Rudolf Perner auch für die Passauer Glockengießerei und schrieb nebenbei viele Publikationen über Glocken. Da sie in den letzten Jahren allein geschäftlich unterwegs war, fotografierte sie außer Glocken viele Sehenswürdigkeiten in den verschiedensten Ländern und brachte eine Serie von 22 Bänden „Mit meinen Augen gesehen und festgehalten“ heraus, um Peter Schilling nachträglich teilhaben zu lassen. Alle Bände sind ihm gewidmet.

Im Jahre 1990 erhielten die Schillings die 1972 enteignete Glockengießerei zurück. Sie fanden dort keine Maschinen, nur Schrott und Schutt vor. Margarete Schilling restaurierte z.B. im Hof der Gießerei Stein für Stein, Fenster für Fenster, Tor für Tor. Im Jahre 1995 übernahm die Druckerei Kühn die nunmehr entsorgte Gießerei für ihre eigenen Belange. Die kleine Gießhalle wird demnächst als technisches Denkmal der ehemaligen Glockengießerei Schilling, seinerzeit über Jahrzehnte die größte Deutsche Glockengießerei, wieder zugänglich gemacht.

In den Jahren 1990 bis 2002 entstanden Bildbände „Und ich habe doch wieder einen Koffer in Berlin“, „Die Elsaß-Impressionen“, „Korsika-Impressionen“, Blick in fremde Gassen und Winkel“ und „Licht – Schatten – Spiegelungen“. Die beiden letzten enthalten besondere Fotos von ihren Weltreisen. Kalender mit Fotomontagen von je 120 Fotos zeigen prächtige Aufnahmen. Zwischen 2001 und 2002 bringt Margarete Schilling einen Fotoband mit Aufnahmen ihres Mannes aus den 50er- und 60er- Jahren sowie die Aufzeichnungen seiner halbjährlichen Orientreise 1953/54 mit dem Kanadischen Campanologen Professor Price und noch einem Band „Briefe – Kanada – Apolda – München“ auf den Weg. Peter Schilling arbeitete trotz seiner körperlichen Behinderung bis zu seinem Tode an einem Werkverzeichnis der Firma Schilling. Margarete Schilling wird dieses in ihrem erweiterten und neu bebilderten Familienband „Die Glockengießerfamilie Schilling und die Vorgänger Ulrich“ übernehmen.

Margarete Schillings Publikationen entstehen seit einigen Jahren nach der sogenannten Amerikanischen Methode, d.h. auf Nachfrage. Sie fotografiert, gestaltet und druckt kleinere Arbeiten selbst. Bei größerer Nachfrage übernimmt die Druckerei Kühn den Druck und die Auslieferung. Die Werkauswahl dieser Exponate ist keine Verkaufsausstellung.



Kultur

Die Tourist-Information bietet an:

Geschichte von Apolda	
Band I und Band II (zusammen)	35,71 €
Bildband „Apolda heute“	15,24 €
Bildband „Apolda einst“	15,24 €
Bildband „Apolda Jugendstil“	15,24 €
Image-Broschüre Apolda	5,06 €
Aquarellmappe von M. Kunze	17,90 €
Huth-Mappe	5,11 €

Apolda informiert (Das blaue Adress-, Behörden- und Firmenhandbuch)	15,00 €
Buch „Der Ausflugsverführer Thüringen“	12,80 €
Apold'sche Schlenker	2,30 €
Mei Apolle	2,82 €
Apoldaer Heimatheft 2001	4,61 €

Ebenso erhalten Sie bei uns Souvenirartikel und Karten für kulturelle Veranstaltungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tourist-Information Apolda Markt 1

99510 Apolda
Telefon (036 44) 56 26 42 und 194 33
Telefax (036 44) 56 26 42

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	9.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 18.00 Uhr

bis Montag, 15.09.2002

Kunsthaut Apolda Avantgarde
VON SISLEY BIS ROHLFS
Meisterwerke des Impressionismus und Neopressionismus

bis Sonntag, 29.09.2002

Museum
ONTDEKKINGEN
Apolda-Bilder von Christine und Gerben van der Heide, Niederlande

Samstag, 10.08.2002

20.00 Uhr Stadthalle
„CLUB 30“
Sommenachtsparty mit „á la carte“

Donnerstag, 22.08., bis Sonntag, 25.08.2002

Stadthalle
11. INTERNATIONALES SCHACH OPEN
einschließlich Deutsche Schnellschachmeisterschaft 2002

Samstag, 31.08.2002

21.00 Uhr Stadthalle
„BLUES IM KELLER“

Mittwoch, 04.09.2002

19.00 Uhr
Kunsthaut Apolda Avantgarde
KUNSTVORTRAG
Licht, Luft und Landschaft - Die Weimarer Malschule

Samstag, 07.09.2002

18.00 Uhr Lutherkirche
„GOSPEL IN CONCERT“
mit dem Gospelchor Sinsheim
Eintritt frei

Samstag, 07.09.2002

20.00 Uhr Stadthalle
„THE GLORY GOSPEL SINGERS“



Am 27.7.2002 möchte die Apoldaer Vereinsbrauerei einen weiteren Höhepunkt in der Stadt setzen, der bei entsprechender Resonanz durchaus ausgebaut und zur Tradition werden könnte.

Von 13.00 bis 01.00 Uhr gibt es im Gelände der Vereinsbrauerei jede Menge Unterhaltung - nicht nur mit Musik und Stimmung mit MINIMAX alias Mr. Reedl & the Funtastic Boys, Tanzshow mit den DREAM DANCING GIRLS „COMEBACK“ und Zauberei von PHANTARO alias FELIX BALLOON für die kleinen Gäste. Mit der Radio Rabubl Revival Band W1 können Sie Ihre eigene CD besingen oder Sie beteiligen sich am „Wettstreit“ um den „1. Apoldaer Bierkönig“. Außerdem sorgen für gute Laune und Stimmung die „Gebrüder Blattschuß“.

Auch für feste Nahrung in Form von Bodenständigem vom Thüringer Rost, aus Topf und Pfanne, italienischen Spezialitäten und mediterraner Kost, Traditionellem aus der Gulaschkanone sowie Kaffee, Kuchen und Eis ist gesorgt.

Der Eintritt kostet 5,- Euro (Kinder bis 16 Jahre frei). Im Eintritt ist je nach Wahl ein Traditionstruck oder ein Mini-Heißluftballon anlässlich 115 Jahre Vereinsbrauerei Apolda enthalten.



Apoldaer Stadthallen GmbH, Klause 1, 99510 Apolda
Telefon (036 44) 50 63-0, Telefax (036 44) 50 63-40

Gunther Emmerlich in Apolda

Am 20. Oktober 2002 wird Gunther Emmerlich in der Stadthalle Apolda gastieren. Ab 16.30 Uhr will er in einem circa zweistündigen Konzert Lieder, Arien und Musicalsongs für Bass mit „bassenden und unbassenden Bemerkungen“ zu Gehör bringen. Begleitet wird er dabei von dem Pianisten der Semperoper Dresden, Klaus Bender.



Gunther Emmerlich ist in Eisenberg geboren, studierte an der Ingenieurschule für Bauwesen in Erfurt, ehe er nach fünfjährigem Studium die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar in der Fachrichtung Operngesang absolvierte.

20 Jahre agierte der Künstler als festes Ensemble-Mitglied der Semperoper Dresden, wo er als Baß große Erfolge verbuchen konnte. Gefeierte wird er derzeit unter anderem als Sir John Falstaff in „Die lustigen Weiber von Windsor“ und als Milchmann „Tevje“ im Musical „Anatevka“.

Seine Gastspiele, ob nun mit seinem Pianisten Klaus Bender, mit der SEMPER HOUSE BAND oder mit seiner Duett-Partnerin Deborah Sasson, führten ihn in fast alle europäischen Länder, nach Asien, Nord- und Südamerika.

Als Gastgeber mehrerer Fernseh- und Rundfunksendungen schlägt er Brücken zwischen klassischer und Unterhaltungsmusik. Geehrt wurde Gunther Emmerlich u.a. mit dem „Bambi“ und dem Bundesverdienstkreuz.

Karten sind in der Apolda-Information erhältlich

Foto: privat

Volkstümliche Gala

Am 25. Oktober 2002 lädt das Kulturhaus Pfiffelbach zur Volkstümlichen Gala mit den Geschwistern Hoffmann, Dimo Dimow und Freddy Acker ein.

Beginn: 20.00 Uhr

Karten sind in der Tourist-Information Apolda, Markt 1, erhältlich.

Vereinsnachrichten

SCHACHWOCHE IN APOLDA

**11. Internationales Apoldaer Volksbank-Schach-Open
unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr. Michael Krapp,
Kultusminister des Freistaates Thüringen**

Vor wenigen Wochen erst war eine 12 Teilnehmer umfassende Delegation unseres befreundeten Schachclubs aus Schweden zu Gast. Jetzt beginnen die letzten Vorbereitungen zur Apoldaer Schachwoche mit ihrem Kernturnier, dem 11. Schach-Open und weiteren offiziellen Schachveranstaltungen.

ZEITPLAN:

11. Apoldaer Schach-Open, 22.08. bis 25.08.2002 (Stadthalle)

- Donnerstag, 22.08. 18.30 Uhr Eröffnung, anschließend 1. Runde
- Freitag, 23.08. 10.00 Uhr 2. Runde, 16.00 Uhr 3. Runde
- Sonnabend, 24.08. 10.00 Uhr 4. Runde, 16.00 Uhr 5. Runde
- Sonntag, 25.08. 09.00 Uhr 6. Runde, 14.30 Uhr 7. Runde
anschließend Siegerehrung

Deutsche Schnellschachmeisterschaft, 24.08. und 25.08.2002 (Stadthalle)

- Sonnabend, 24.08. 13.30 Uhr Eröffnung, danach Spielrunden 1 bis 6
- Sonntag, 25.08. 09.00 Uhr Spielrunden 7 bis 11, anschließend Siegerehrung
Es haben 32 Teilnehmer aus allen Bundesländern gemeldet.

2. Simultanschachturnier (Volksbank Apolda)

- Mittwoch 21.08. 17.00 Uhr Beginn
Gespielt wird an 20 Brettern mit dem Simultanspieler
Großmeister Thomas Pähtz, Bundesligaspieler vom ESK Erfurt.



Auch in diesem Jahr rechnen die Veranstalter der Schachabteilung der TSG Apolda mit einem umfangreichen Starterfeld aus nationalen und internationalen Titelträgern, Großmeistern, internationalen Meistern und FIDE-Meistern, vor allem aber auch mit vielen jungen Talenten, wie Ka-

derspielern des Thüringer Schachbundes und dem Nachwuchs aus der Apoldaer Schachabteilung.

Unser Turnier ist auf Grund seines Turnierplatzes bestens als Einspieltturnier auf die neue Schachsaison geeignet. Die Statistik belegt, daß an den bisherigen 10 Turnieren in Apolda 692 Aktive bei 1261 Teilnahmen, darunter Spielerinnen und Spieler aus 22 Ländern, zu Gast waren. 10 mal dabei waren Detlef Siegl von der TSG Apolda und Frank Hablitzel vom Partnerschachverein SV Reutlingen.

Interessierte Zuschauer für das Geschehen auf den 64 Feldern sind während der gesamten Schachwoche herzlich willkommen. Auch zum Trainings- und Spielbetrieb der Schachabteilung in den Räumen des Apoldaer Schlosses laden wir ein:

- Kinder und Jugendliche dienstags und freitags 18.00 Uhr
- Erwachsene freitags 18.00 Uhr.

Abt. Schach · TSG Apolda

HEIMATVEREIN NAUENDORF

Heimatmelodie mit „Die Ansbachthaler“

in der Alten Schützenhalle zu Nauendorf

**Gemütlicher Abend für Jung und Alt
mit Programm und anschließendem Tanz
am 03.08.2002, 18.00 Uhr, Einlaß 17.00 Uhr**

Transfer von Apolda

ab Appartementhaus 17.00 Uhr und
ab Busbahnhof 17.00 Uhr
(viertelstündlich bis 18.00 Uhr)

Rückfahrt von Nauendorf ab 21.00 Uhr möglich.

Kartenvorverkauf bei Elektro-Evert, Ritterstraße 23, 99510 Apolda oder Telefon 036 44/55 82 58.

Preis pro Karte im Vorverkauf (Transfer eingeschlossen): 15,- €

Abendkasse: pro Karte 18,- €

Für das leibliche Wohl sorgt der Heimatverein Nauendorf.

16. Apoldaer Triathlon

**Sonntag, 28. Juli 2002, im Stadtbad Apolda
und Hans-Geupel-Stadion**

9.30 Uhr Olympische Distanz (ab 20 Jahre)
Strecken: 1500 m Schwimmen, 40 km Rad,
10 km Lauf

12.15 Uhr Sprintdistanz (16 - 19 Jahre)
Strecken: 750 m Schwimmen, 20 km Rad,
5 km Lauf

**13.30 Uhr Schüler A und Jugend B
(12 - 15 Jahre)**
Strecken: 400 m Schwimmen, 10 km Rad,
2,5 km Lauf

**13.45 Uhr Volkssport-Triathlon
für Einsteiger (ab 20 Jahre)**
Strecken: 400 m Schwimmen, 10 km Rad,
2,5 km Lauf

**13.45 Uhr Staffel für Familien, Freunde
und Vereine (alle Altersklassen)**
Strecken: 1. Starter: 400 m Schwimmen,
2. Starter: 10 km Rad,
3. Starter: 2,5 km Lauf

14.45 Uhr Schüler B (10 und 11 Jahre)
Strecken: 200 m Schwimmen, 5 km Rad,
1 km Lauf

15.30 Uhr Schüler C (bis 9 Jahre)
Strecken: 50 m Schwimmen, 2,5 km Rad,
0,4 km Lauf

Weitere Informationen und Anmeldungen:

- Homepage: www.ac-apolda.de
- E-Mail: nfr@physio.de
- Tel.: Kurt Fricke (036 44) 55 15 38

gez. Norman Fricke

Kleingartenanlage „Gute Hoffnung“ e.V.

Einladung zum Gartenfest

Am 17. Mai 2002 konnte das neugestaltete Haupteingangstor unserer Gartenanlage würdig eingeweiht werden. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Helfern für ihren Einsatz herzlich bedanken, ebenso bei Sponsoren und nicht zuletzt beim Bürgermeister für den von der Stadt gewährten finanziellen Zuschuß.

Gleichzeitig wollen wir auf unser diesjähriges **Gartenfest** hinweisen:

Vorgesehener Termin:
Samstag, der 10. August 2002

Geplant sind:

- am Nachmittag unsere bewährte Kaffeetafel (freiwillige Backfrauen bitte melden)

- eventuell Kinderdisco mit kleinen Überraschungen
- abends brennt selbstverständlich der Rost (bitte Bestellungen abgeben)
- und gegen 20.00 Uhr wird auf vielfachen Wunsch ein Lampionumzug gestartet.

Für weitere Ideen und Vorschläge sind wir dankbar (bitte im Kasten einwerfen).
Danke!

i.A. P. Lange

Herzlichen Glückwunsch . . .



. . . zur Eheschließung

an

Beatrice (geb. Schwabe)	und René Wetzke	am 06.06.2002
Peggy Preißer	und Thomas (geb. Rudolf)	am 10.06.2002
Yvonne (geb. Krocke)	und Steffen Fröhlich	am 14.06.2002
Yvonne (geb. Taubert)	und Jens Heider	am 15.06.2002
Antje (geb. Klink)	und Knut Haase	am 15.06.2002
Kathrin (geb. Pufke)	und Silvio Bock	am 15.06.2002
Rita (geb. Hieronymus)	und René Heinemann	am 15.06.2002
Claudia (geb. Linke)	und Mario Schlegel	am 15.06.2002
Beate (geb. Setzpfand)	und Jörg Heinicke	am 15.06.2002
Michaela (geb. Koch)	und Ronny Hensel	am 15.06.2002
Michaela (geb. Menger)	und René Wölfel	am 15.06.2002
Constanze (geb. Haase)	und Michael Kehler	am 20.06.2002
Sabine Rost (geb. Uschmann)	und Uwe Olschewski	am 26.06.2002
Sukanya Nakchaiya	und Lorenz Eulenstein	am 28.06.2002
Liane (geb. Heilemann)	und Younes Koudian	am 04.07.2002
Manuela Eckardt (geb. Dahlmann)	und Thomas Fleischhacker	am 05.07.2002
Mandy (geb. Knobbe)	und Torsten Kirchner	am 05.07.2002

. . . zum freudigen Ereignis

an Familie

Günther	zum Sohn	Nick	geboren am 24.05.2002
Fix	zum Sohn	Richard	geboren am 27.05.2002
Bornschein	zur Tochter	Madita	geboren am 29.05.2002
Zierau	zur Tochter	Lara Patricia	geboren am 30.05.2002
Kroska	zum Sohn	Max Werner	geboren am 31.05.2002
Sommer	zum Sohn	Jonas Olaf	geboren am 02.06.2002
Stübner	zur Tochter	Angelina Michelle	geboren am 07.06.2002
Schüppel	zum Sohn	Tim	geboren am 09.06.2002
Wäger	zum Sohn	Justin Marc	geboren am 11.06.2002
Hanisch	zum Sohn	Fabian-John	geboren am 14.06.2002
Grimm	zur Tochter	Victoria Patricia	geboren am 16.06.2002
Jahn	zum Sohn	John Max	geboren am 17.06.2002
Trautmann	zur Tochter	Sarah Tu Linh	geboren am 19.06.2002
Voortman	zum Sohn	David Arend-Jan	geboren am 21.06.2002
Ehlert	zur Tochter	Anastasia	geboren am 24.06.2002
Fink	zur Tochter	Alina	geboren am 29.06.2002
Lawatsch	zum Sohn	Paul Julian	geboren am 30.06.2002

. . . nachträglich

IM JUNI

zum 99. Geburtstag an
Frau Elisabeth Strietzel, Apolda

zum 95. Geburtstag an
Frau Gerda Körbs, Apolda

zum 94. Geburtstag an
Frau Gertrud Herold, Apolda

zum 91. Geburtstag an
Herrn Albin Fischer, Apolda
Frau Charlotte Orgaß, Apolda
Frau Käthe Mathe, Apolda

zum 90. Geburtstag an
Frau Minna Tröger, Apolda
Herrn Hans Christof, Apolda
Frau Mathilde Oehme, Apolda
Frau Margarete Kirsch, Apolda

IM JULI

zum 98. Geburtstag an
Frau Erna Nagora, Apolda

zum 94. Geburtstag an
Frau Gertrud Schütze, Apolda

zum 93. Geburtstag an
Frau Lisa Schleifnecker, Apolda

zum 92. Geburtstag an
Frau Klara Schwabe, Apolda
Frau Hildegard Kaemmer, Apolda
Frau Marie Ehrhardt, Apolda

zum 91. Geburtstag an
Frau Margarethe Rolle, Apolda
Frau Margarete Gebhardt, Apolda
Frau Marianne Althaus, Apolda

zum 90. Geburtstag an
Herrn Heinrich Eberhardt, Apolda
Herrn Hans Kirsten, Apolda
Frau Marta Putze, Apolda

Glückwünsche zu Ehejubiläen

Eine Diamantene Hochzeit ist ein nicht alltägliches Ehejubiläum. Immerhin bieten 60 gemeinsame Lebensjahre Anlaß zum Gratulieren. Damit auch der Bürgermeister seine Glückwünsche persönlich überbringen kann, wenn das von den Jubilaren gewünscht wird, ist jedoch eine vorherige Information erforderlich, weil diese Daten nicht immer bekannt sind. Natürlich sollen auch die Paare nicht vergessen werden, die auf noch mehr gemeinsame Jahre zurückblicken können.

Bitte melden Sie sich deswegen im Amt Schulen, Sport und Soziales der Stadtverwaltung Apolda - Stadthaus, Zimmer 5, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, oder telefonisch unter (03644) 650-214 bei Frau Franke.

gez. i.V. Paul Richter
Bürgermeister

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Apolda zur Sicherung einer geordneten Wahlwerbung

Aufgrund der §§ 4, 27 und 45 des Thüringer Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehörden-gesetz - OBG -) vom 18.06.1993 (GVBl. S. 323), zuletzt geändert durch Art. 7 des Thüringer Euro-Umstellungsgesetzes vom 24.10.2001 (GVBl. S. 268), und dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) i. d. F. d. Bekanntmachung vom 19.02.1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Art. 24 des Gesetzes zur Einführung des Euro in Rechtspflege-gesetzen und in Gesetzen des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, zur Änderung der Mahnvordruckordnungen sowie zur Änderung weiterer Gesetze vom 13.12.2001 (BGBl. I S. 3578), erläßt die Stadt Apolda als Ordnungsbehörde folgende Verordnung zur Sicherung einer geordneten Wahlwerbung:

§ 1 Geltungsbereich und Zweck

Die ordnungsbehördliche Verordnung gilt für das gesamte Gebiet der Stadt Apolda und ihrer Ortschaften Herren-Sulzbach, Nauendorf, Oberndorf, Oberroßla/Rödigsdorf, Schöten, Utenbach und Zottelstedt und dient dem Schutz des Orts- und Landschaftsbildes.

§ 2 Begriffsbestimmung

Als Wahlwerbung gilt jegliches Darstellen in Schrift und Bild von Personen und Programmen durch Einzelbewerber, Parteien und andere Vereinigungen, die sich zu Kommunal-, Landtags-, Bundestags- oder Europawahlen um ein Mandat bewerben.

§ 3 Zuständigkeit

- (1) Wahlwerbung auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet von Apolda ist genehmigungspflichtig im Sinne dieser Verordnung.
- (2) Werbung auf Litfaßsäulen und auf durch die Deutsche Medien GmbH (DSM) im Stadtgebiet aufgestellten Großflächentafeln bedarf der Genehmigung durch die DSM. Diesbezügliche Anträge sind zu stellen an die Geschäftsstelle Erfurt, Auenstraße 38, 99089 Erfurt, Telefon (0361) 77918-0, Telefax (0361) 77918-19.
- (3) Die Genehmigung für mobile Wahlwerbeträger und Großtafeln (mit maximal zwei Ansichtsflächen), die aus Anlaß der Wahlwerbung aufgestellt werden, erfolgt durch die Stadtverwaltung Apolda. Anträge sind mindestens 14 Kalendertage vor dem beabsichtigten Beginn der Werbung an das Rechts- und Ordnungsamt der Stadt Apolda, A.-Bebel-Str. 4, 99510 Apolda, Telefax (03644) 650-370, zu richten.

§ 4 Bedingungen

- (1) Das Anbringen von Wahlwerbung ist frühestens, sofern in der Genehmigung durch die Stadt Apolda kein anderer Termin bestimmt ist, 6 Wochen vor dem entsprechenden Wahltermin statthaft.
- (2) Spätestens innerhalb von 3 Tagen nach dem Wahltermin, bei Stichwahlen nach diesem Termin, ist die Wahlwerbung vollständig durch den Genehmigungsinhaber zu entfernen.

- (3) Genehmigungen zum Anbringen bzw. Aufstellen von maximal 60 Werbeträgern (maximale Größe je Werbeträger 0,5 m²) je Wahl können auf Antrag erteilt werden im Falle einer
 - unabhängigen Einzelbewerbung, dem Einzelbewerber;
 - einer Direktkandidatur für eine Partei oder Wählergruppe, dem Direktkandidaten;
 - Listenkandidatur einer Partei oder Wählergruppe, der Partei oder Wählergruppe bzw. einer ihrer Untergliederungen.

- (4) Das Aufstellen von Großtafeln erfolgt grundsätzlich nur auf den in der beigelegten Karte eingezeichneten Bereichen (*grün markiert*). Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Antragsteller können die Genehmigung für maximal 3 Großtafeln erhalten. Die Ansichtsfläche jeder Großtafel darf 10 m² nicht überschreiten. Die Antragstellung für Großtafeln hat mindestens 4 Wochen vor der beabsichtigten Aufstellung derselben einschließlich ausagekräftiger Konstruktionsunterlagen des Aufstellgerüsts (Material, Maße, Gewicht, Befestigungsart usw.) beim Rechts- und Ordnungsamt der Stadt Apolda, August-Bebel-Str. 4, 99510 Apolda, zu erfolgen.
- (5) Genehmigungserteilungen erfolgen nur im Rahmen der Anbringungs- bzw. Aufstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Sicherheit und der Leichtigkeit des Verkehrs.
- (6) Die Bestimmungen der ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Apolda vom 20.12.2000 (veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 01/01) sowie der Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Gebiet der Stadt Apolda und ihrer Ortsteile (veröffentlicht im städt. Amtsblatt Nr. 01/98), geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung vom 23.10.2001 (veröffentlicht im städt. Amtsblatt Nr. 15/01), bleiben unberührt.

§ 5 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 50 des OBG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen
 1. § 3 ohne Genehmigung wirbt;
 2. § 4 Abs. 1 vor dem in der Genehmigung bestimmten Termin mit der Werbung beginnt;
 3. § 4 Abs. 2 die Wahlwerbung nicht vollständig entfernt;
 4. § 4 Abs. 3 mit einer über die genehmigte Anzahl von Werbeträgern hinaus wirbt;
 5. § 4 Abs. 4 Großtafeln außerhalb der genehmigten Flächen aufstellt oder Großtafeln aufstellt, welche die zulässige Ansichtsfläche überschreiten.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 51 Abs. 1 OBG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 € geahndet werden.
- (3) Zuständige Verwaltungsbehörde für die

Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeiten im Sinne von Abs. 1 ist die Stadtverwaltung Apolda (§ 51 Abs. 2 Nr. 3 OBG).

§ 6 Geltungsdauer

Diese Verordnung gilt bis zum 31.12.2005.

§ 7 Inkrafttreten

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Apolda, den 23.07.2002

Stadt Apolda

i.V. Paul Richter
Beigeordneter



Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2002

1. Das **Wählerverzeichnis** zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Apolda wird in der Zeit vom 2. September 2002 bis 6. September 2002 während der nachfolgenden Zeiten:

Mo	9.00 - 12.00 Uhr	/	13.30 - 16.00 Uhr
Di	9.00 - 12.00 Uhr	/	13.30 - 16.00 Uhr
Mi	9.00 - 12.00 Uhr	/	13.30 - 16.00 Uhr
Do	9.00 - 12.00 Uhr	/	13.30 - 18.00 Uhr
Fr	9.00 - 12.00 Uhr		

im Stadthaus, Zimmer 8, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, spätestens am 6. September 2002 bis 12.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Apolda, im Stadthaus, Zimmer 8, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 1. September 2002 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 195 Jena - Weimar - Weimarer Land durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk)

dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,
- b) wenn er seine Wohnung ab dem 19. August 2002 in einen anderen Wahlbezirk
 - innerhalb der Gemeinde
 - außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

- 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 1. September 2002) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 6. September 2002) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 20. September 2002, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Apolda, 24. Juli 2002

Stadtverwaltung Apolda
Der Bürgermeister

gez. i.V. Paul Richter
Beigeordneter



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Aufstellung von Wahlvorständen für die Bundestagswahl 2002

Für die am 22. September 2002 stattfindende Bundestagswahl sind die Wahlvorstände in der Stadt Apolda zu besetzen.

Die Wahlvorstände bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren 3 bis 7 Wahlberechtigten als Beisitzer. Bei der Berufung der Beisitzer sind die in dem jeweiligen Bezirk vertretenen Parteien nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Ich rufe deshalb alle in der Stadt Apolda vertretenen Parteien auf, Vorschläge für die Besetzung der Wahlvorstände zu unterbreiten.

Darüber hinaus rufe ich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Bereitschaft für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Wahlvorstand zu erklären.

Die Vorschläge der Parteien sowie die Bereitschaftserklärungen von Bürgerinnen und Bürgern zur ehrenamtlichen Mitarbeit in einem Wahlvorstand sind unter Angabe von Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum sowie Anschrift bis zum 16. August 2002 an die

Stadtverwaltung Apolda
Hauptamt
Markt 1
99510 Apolda

zu richten oder können im Rathaus, Zimmer 25, Markt 1, 99510 Apolda, abgegeben werden.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft bedanke ich mich vorab.

gez. i.V. Paul Richter
Bürgermeister

Die Friedhofsverwaltung bittet um Mithilfe bei der Einhaltung der Friedhofssatzung

In letzter Zeit häufen sich wieder Ordnungswidrigkeiten im Bereich des Apoldaer Friedhofes und der Friedhöfe in den Ortschaften.

Unvernünftige, egoistische Bürger mißbrauchen die Wasserstellen zum Wasserdiebstahl sowie die Abraumboxen der Friedhöfe zur Ablagerung von Grün- und Astschnitt, auch teilweise von Müll aus ihren privaten Grundstücken.

Diese Mitbürger mit dem Lebensmotto „Hauptsache auf meinem Grundstück herrscht Ordnung“ tragen fleißig dazu bei, die Kostenspirale auf den Friedhöfen weiter voran zu drehen. Die Entsorgung von 1 m³ Abraum kostet immerhin 18,50 EUR.

Ständig volle Abraumplätze und Müllbehälter sind die Folge und stören die Würde der Friedhöfe, von der moralischen Verwerflichkeit gar nicht zu reden.

Das Hundeverbot wird oftmals auch nicht eingehalten. Beschwerden von Friedhofsbesuchern und diverse Hinterlassenschaften werden immer massiver. Die Unbelehrbarkeit und Dreistigkeit einiger Weniger gereicht im Endeffekt zum Nachteil Aller.

Mit der würdigen Erhaltung sauberer Fried-

höfe ist es nur legitim, die Verursacher entsprechend der Möglichkeiten zur Verantwortung zu ziehen.

Hierzu bedarf es der Mithilfe aller Friedhofsbesucher, nicht einfach wegzuschauen, sondern diesen Umständen entgegenzuwirken. Wir bitten um Benachrichtigung der Friedhofsverwaltung unter der Telefon-Nummer 036 44 / 61 94 30.

* * *

Hinweis zum Ablauf der Nutzungszeit

Die Urnengräber im Grabfeld C-1 auf dem Friedhof Apolda haben ihre Nutzungszeit von 25 Jahren bereits teilweise überschritten.

Wir bitten die Nutzungsberechtigten, sich mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen (Tel. 036 44 / 61 94 30).

gez. Paul Richter
Baudezernent

Nachnutzung Krankenhaus

Aufgrund der Inbetriebnahme des Krankenhausersatzneubaues steht ab 01.01.2003 der Altbaukomplex des Robert-Koch-Krankenhauses, Bereich Robert-Koch-Straße, in Apolda für eine Nachnutzung zur Verfügung.

Die Immobilie besteht aus mehreren Gebäuden, darunter einem Ärztehaus mit z. Zt. sechs vermieteten Arztpraxen sowie Archivräumen und Freiflächen. Außer dem Ärztehaus stehen alle Gebäude ab 01.01.2003 leer. Inventar, Ausstattungen und Ausrüstungen sind nicht vorhanden.

Die Gebäudenutzfläche beträgt ca. 8082 m², die Gesamtfläche des Grundstückes ca. 20.173 m².

Interessenten wenden sich bitte schriftlich und unter Vorlage eines Nutzungskonzeptes, das die gesamte Immobilie umfassen soll, bis zum 16.08.2002 an die Stadtverwaltung Apolda, Dezernat Finanzen und Wohnungswesen, Markt 1, 99510 Apolda.

Eine Besichtigung nach vorheriger Vereinbarung ist möglich. Telefonische Auskünfte werden unter 036 44 / 65 02 29 erteilt.

gez. Dr. U. Burghoff
2. Beigeordneter / Finanzdezernent

Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Die Stadtverwaltung Apolda führt **am Mittwoch, dem 4. September 2002, von 9.00 bis 12.00 Uhr** den „Tag der offenen Tür“ durch.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu ebenso herzlich eingeladen, wie Schulklassen und Kindergruppen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Sie auf Wunsch durch das Rathaus und Stadthaus führen und Ihre Fragen beantworten.

Außerdem besteht die Möglichkeit einer **Rathaus-Turmbesichtigung, der Technikschauf der Feuerwehr und des Betriebshofes** auf dem Brauhaus sowie eines Besuches im **Stadtarchiv**.

Auf die jüngsten Besucher warten - traditionsgemäß - kleine Überraschungen.

gez. i.V. Paul Richter
Bürgermeister

Kassierung der Nutzungsgebühren für den bewachten Parkplatz am Bismarckturm, 2. Halbjahr 2002

im August

Mittwoch	28.08.2002	16.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	29.08.2002	18.30 - 20.30 Uhr

im September

Mittwoch	25.09.2002	16.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	26.09.2002	18.30 - 20.30 Uhr

im Oktober

Mittwoch	23.10.2002	16.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	24.10.2002	18.30 - 20.30 Uhr

im November

Mittwoch	27.11.2002	16.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	28.11.2002	18.30 - 20.30 Uhr

Wir weisen darauf hin, daß im Dezember keine Kassierung auf dem Parkplatz erfolgen wird und empfehlen, die Verlängerung der Parkkarten für Januar 2003 bereits im November vornehmen zu lassen.

Darüber hinaus können ständig während der Sprechzeiten im Rechts- und Ordnungsamt (August-Bebel-Straße 4, Zimmer 11) Parkkarten verlängert und neue Karten erworben werden.

gez. i.V. Paul Richter
Bürgermeister

Dokumente können abgeholt werden

Die im Einwohnermeldeamt der Stadt Apolda bis zum **18.06.2002** beantragten Personalausweise und bis zum **04.06.2002** beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

gez. i.V. Paul Richter
Bürgermeister

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb vor Beschränkter Ausschreibung gemäß VOB/A

Die Stadtverwaltung Apolda beabsichtigt im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung nach VOB/A § 3 Absatz 2 folgende haustechnische Leistungen zu vergeben:

Auftraggeber: Stadtverwaltung Apolda
Markt 1, 99510 Apolda
Tel. 0 36 44 / 650-152, Fax 0 36 44 / 650-400

Vergabeverfahren: Öffentlicher Teilnahmewettbewerb
vor Beschränkter Ausschreibung

Art des Auftrages: Kommunikationstechnik

Ort der Handlung: 99510 Apolda (Rathaus, Stadthaus)

Art der Leistung:

ISDN Telekommunikationssystem
mit Schnittstellen für das öffentliche Netz für Euro-ISDN,
interne Schnittstellen für analog-, ISDN- und LAN-basierende Endgeräte
für 150 Teilnehmer ausbaubar bis 300 Teilnehmer,
für ISDN und analoge Arbeitsplätze mit Standard- und Komfortfunktionen,
Vermittlungsplatz, Gebührenerfassung- und Abrechnung,
für erweiterte Dienstanwendungen wie UMS, CTI, VoIP

Auftragsrealisierung: Beginn der Ausführungsfrist: 01.10.2002
Ende der Ausführungsfrist: 15.11.2002

**Frist für die Einreichung
der Teilnehmeranträge endet am:** 09.08.2002

Teilnehmeranträge

Die Anträge sind in deutscher Sprache abzufassen und an folgende Anschrift zu richten:
Stadtverwaltung Apolda
Hauptamt
Markt 1
99510 Apolda.

Die Anforderungen zur Angebotsabgabe (incl. Leistungsverzeichnis) werden bis zum 14.08.2002 versandt.

Geforderte Eignungsnachweise:

Der Bewerber hat mit dem Teilnahmeantrag zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 (1) Buchstabe a, b, c, d, e, f.

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt:

Ingenieurbüro Heine & Helbing
Liebknechtstraße 13, 99510 Apolda
Tel.: 0 36 44 / 84 22-0, Fax 0 36 44 / 84 22-11
E-mail: Ing.-Buero_Heine_Helbing@t-online.de

gez. i.V. Paul Richter
Bürgermeister

Benutzung des sanierten Sportplatzes auf dem Gelände der Lessingschule



Nach der baulichen Fertigstellung des Sportplatzes auf dem Gelände der Lessingschule kommt es immer wieder zu Anfragen, ob der Platz als Spiel- und Sportplatz frei nutzbar ist. Dieser Platz ist Sportstätte für die Lessingschule und mit Mitteln des Kultusministeriums, der Bundesanstalt für Arbeit und städtischen Mitteln finanziert.

Im Interesse der Erhaltung des Sportgeländes kann dieser Platz auch nur im Rahmen des Schulsports genutzt werden bzw. im Rahmen abgestimmter Sportveranstaltungen mit der Schulleitung. Aus diesem Grunde ist das Sportgelände vom Schulhof durch einen Zaun getrennt.

Um Beachtung dieser Hinweise wird gebeten.

gez. Paul Richter
Baudezernent

Vermietung der ehemaligen Schule in der Ortschaft Oberroßla

Die Stadtverwaltung Apolda vermietet die ehemalige, leerstehende Schule in der Ortschaft Oberroßla, Herressener Weg 22, mit einer Gebäudenutzfläche von ca. 447 m².

Bei Bedarf können Freiflächen (max. 1500 m²) mitgemietet werden.

Die monatliche Miete für das Gebäude beträgt 894,00 EUR, für die Freifläche 0,25 EUR/m². Instandsetzungs- und Renovierungsarbeiten sind vom Mieter zu übernehmen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich und unter Vorlage eines Nutzungskonzeptes an die Stadtverwaltung Apolda, Liegenschaftsamt, Markt 1, 99510 Apolda.

Eine Besichtigung ist nach vorheriger Vereinbarung möglich. Telefonische Auskünfte werden unter 0 36 44 / 65 04 56 erteilt.

gez. Dr. U. Burghoff
2. Beigeordneter / Finanzdezernent

Öffentliche Bekanntmachung der Auslegung der Plangenehmigung und des Planes

Plangenehmigung für die

**Umgestaltung der L 1060,
Einmündung Friedrich-Engels-Straße**

Die Plangenehmigung des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur (Planfeststellungsbehörde) vom 14.06.2002, AZ: 6.8.-62.3.2.02/283/43/02, die das o.a. Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des genehmigten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom **02.08.2002 bis 16.08.2002** (einschließlich) in der Stadtverwaltung Apolda, Stadthaus, Zimmer 12, während der Dienststunden (Montag, Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr; Mittwoch von 9.00 - 12.00 Uhr; Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr; Freitag 9.00 - 12.00 Uhr) zu jedermanns Einsicht aus.

Die Plangenehmigung und der genehmigte Plan können auch im Straßenbauamt Mittelhüringen, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt, nach vorheriger telefonischer Terminabsprache (03 61 / 3 78 61 70) eingesehen werden.

Die Plangenehmigung wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt die Plangenehmigung den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt.

Erfurt, den 08.07.2002
Straßenbauamt Mittelhüringen

gez. Lochmann
Amtsleiter

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Bekanntmachung nach VOF D-Apolda: Erweiterung des Gewerbeparkes B 87

1. Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH,
Schulplatz 3,
99510 Apolda
Telefonnummer: 036 44 / 505 40,
Faxnummer: 036 44 / 50 54 80
Internetanschrift: www.stadtentw-ap.de,
E-Mail: info@stadtentw-ap.de
2. Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung, CPC-Nummer, Menge, Optionsrechte: CPV: 7423000. Dienstleistungen im Sinne von Artikel 8, Kategorie 12 des Anhangs IA, CPC-Referenz-Nr. 867. Ingenieurleistungen gemäß Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) in der gültigen Fassung.
Geplante Nutzung: Industriegebiet
Baubeschnitt: keine
Gesamtfläche: ca. 25 ha
Leistungen für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen, Teil VII der HOAI Leistungsphasen 1 - 9, der örtlichen Bauüberwachung nach § 57 der HOAI sowie Leistungen für Freianlagen, Teil II der HOAI, Leistungsphasen 1 - 9
3. Ausführungsort:
D-Apolda, Gewerbepark B 87 Apolda
4. a) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand Ingenieure:
zur Bewerbung sind zugelassen in den Mitgliedsstaaten des europäischen Wirtschaftsraumes ansässige:
- natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatlandes zur Führung der genannten Berufsbezeichnung berechtigt sind;
- juristische Personen, sofern deren satzungsgemäßer Geschäftszweck auf oben genannte Planungsleistungen ausgerichtet ist und zumindest einer der Gesellschafter die Anforderungen für natürliche Personen erfüllt.
Ist in dem jeweiligen Heimatland die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so gilt die Anerkennung nach den EG-Richtlinien.
b) Rechts- und Verwaltungsvorschrift: Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF). Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).
c) Verpflichtung zur Angabe des Namens und der Qualifikation: Ja, siehe Ziffer 4a)
5. Unterteilung in Lose: nein
Dienstleistungserbringer muss die Gesamtleistung anbieten.
6. Zahl der Dienstleistungserbringer, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden: Der Auftraggeber beabsichtigt, mindestens 3 Bewerber zur Verhandlung aufzufordern.
7. Varianten: Entfällt.
8. Frist für den Abschluss der Dienstleistungen bzw. Dauer des Auftrags, Beginn oder Erbringung der Dienstleistung: 2002 bis 2005.
9. Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

10. a) Begründung für beschleunigtes Verfahren: Entfällt.
b) Schlusstermin für Eingang der Teilnahmeanträge: 24.08.2002
c) Anschrift:
Apoldaer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH,
Schulplatz 3, 99510 Apolda.
d) Sprache: Die Bewerbungen sind in deutscher Sprache vorzunehmen.
11. Kauttionen und sonstige Sicherheiten: Berufshaftpflichtversicherung mit den Deckungssummen 1.000.000,00 Euro für Personenschäden und 1.000.000,00 Euro für sonstige Schäden.
12. Mindestbedingungen: Nachweise gemäß § 13 VOF, Auskünfte gemäß § 7 Abs. 2 und 3 VOF, Liste vergleichbarer Leistungen der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre mit Angabe Rechnungswert, Leistungszeit, Ansprechpartner und Bauherr.
Die Eintragung in das Berufsregister am Sitz oder Wohnort des Bewerbers, Kreditauskunft, Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers und seines Umsatzes für entsprechende Dienstleistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren. Erklärung zur Anzahl der Mitarbeiter in den letzten 3 Jahren, Erklärung zur Büroustattung, insbesondere technische Systeme.
13. keine
14. Sonstige Angaben: Nachprüfstelle: Vergabekammer beim Thüringer Landesverwaltungsamt, Weimarplatz 4, D-99423 Weimar.
15. Absendung der Bekanntmachung: 19.07.2002
16. Eingang der Bekanntmachung: 19.07.2002

gez. **Bernd Röpkenack**
Geschäftsführer
der Apoldaer
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Terminplan für Stadtrat 2002

Stadtrat:	31.07.2002	17.00 Uhr
	28.08.2002	17.00 Uhr
	(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)	
	25.09.2002	17.00 Uhr
	30.10.2002	17.00 Uhr
	(Sitzung mit öffentlicher Fragestunde)	
	20.11.2002	17.00 Uhr
	18.12.2002	17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverwaltung Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 036 44 / 650-0, Fax 650-400

Redaktion:
Helga Löwlein, Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1

Anzeigenteil: Helga Löwlein

Fotos: Helga Löwlein
(falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Gewerbepark B 87,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon (036 44) 50 92-0
Fax (036 44) 50 92-12
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon (0361) 55849-0
Fax (0361) 55849-17

Auflagenhöhe: 14.200 Stück;
kostenlos an alle Haushalte

Erscheinungsdatum: 26.07.2002

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die Auftraggeber verantwortlich.

- Anzeigen -

Videopassbilder

Auswählen * Gleich mitnehmen * Nachbestellen

FOTO - STEIN

Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel. (0 36 44) 56 32 88

KÖMMERLING
+ Fenster-Profis

**Hoku-Holz
und Kunststoff
GmbH Sömmerda**

Herstellung und Montage
Fenster • Türen • Rolläden
aus Holz und Kunststoff

System  **KÖMMERLING**

**99610 Sömmerda
Stadtteil Leubingen
Rosa-Luxemburg-Straße 72**


03634/6893-0
Fax: 0 36 34 / 68 93-10

oder wenden Sie sich an den
Ihnen bekannten Verkaufsberater

Volker Bauch

Fu 0172 94 93 452
Tel. 03 64 63 / 4 04 48
Fax 03 64 63 / 4 70 52

ALLES HOLZ - ALLES HOLZLAND



94.50

Rundbogenpergola "Ginger II", 130 x 73 cm, Höhe 230 cm, kdi, gehobelt, Rundbögen aus Leimholz, Bausatz



55,-

Pflanzkasten "Gabi", M: 50 x 100 x 50 cm mit Folie, als Bausatz

Pflanzkasten "Doris", M: 45 x 90 x 27 cm, mit Folie



Einschlagbodenhülsen, feuerverzinkt

7,1 x 7,1 x 75 cm Stück 5,10
7,1 x 7,1 x 90 cm Stück 5,25
9,1 x 9,1 x 75 cm Stück 6,10
9,1 x 9,1 x 90 cm Stück 6,25

Pfosten mit Rundkopf, kdi, gehobelt, Kanten gefast, 9 x 9 cm
Länge 100 cm Stück 6,95
Länge 180 cm Stück 10,95



549,-

Thüringer "Herzchenhaus"
1m x 1m x 2m
Fichte massiv roh,
incl. Dachpappe
und Toilettensitz.

Passende Beton-
fundamentplatte
1,20 x 1,20 x 0,12 m
109,-



69.50

Pflanzkasten "Carmen", kdi,
gebogenes Gitter
88 x 137 x 40 cm



49.50

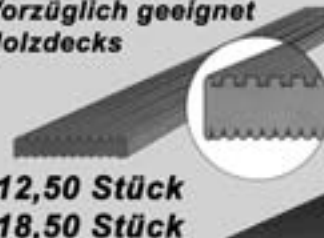
28.50

Dichtzaun "Finow",
Lamellen geriffelt, 0,9 x
9 cm, Bögen aus Leimholz,
Rahmen 4,4 x 4,4 cm,
M: 180 x 180 cm ohne
Pfosten
Abschlußelement
M: 90 x 158 x 140 cm

**Bangkiral, knallhartes und witterungs-
beständiges Holz. Vorzüglich geeignet
für Terrassen und Holzdecks**

Außendielen :
Stärke 25mm
Breite 145mm

Länge 2,45 m **12,50 Stück**
Länge 2,45 m **18,50 Stück**



Konstruktionsholz :
Stärke 45 mm
Breite 70 mm
Länge 4,0 m **18,50 Stück**

Kreuzhölzer, kdi,
allseitig gehobelt,
Längskanten gefast
7 x 7 x 180 cm Stück 3,25
7 x 7 x 210 cm Stück 3,79
7 x 7 x 240 cm Stück 4,25
9 x 9 x 180 cm Stück 5,45
9 x 9 x 210 cm Stück 6,25
9 x 9 x 240 cm Stück 7,25



Über 700 m² Ausstellungsfläche



Über 200 Ausstellungsstücke



Nutzen Sie die Vorteile unseres Fachservices :

- Beratung und Planung durch erfahrenes und geschultes Fachpersonal
- Änderungsschleiferei mit Sonderbau
- Regelmäßige Fußboden-Verlegeverföhrung
- Praktischer Zuschnittservice
- Vorteilhafter Liefer-Service
- Fachmännischer Montage-Service
- Maschinen Miet-Service
- Aufmaßservice



Solange Vorrat reicht. Irrtümer und Preis-
änderungen vorbehalten. Für Druckfehler
übernehmen wir keine Haftung.

**Günstiger Mietservice
für Maschinen**

- Fußboden Schleifmaschine
- Fußboden Tellerschleifer
- Fußboden Randschleifer
- Fußboden Verlegekoffer

**HolzLand
Integral**

Buttstädter Straße 44 - 99510 Apolda
Telefon 03644 / 507960 - Telefax 03644 / 507944
Internet: www.integral-apolda.de - e-mail: info@integral-apolda.de

Öffnungszeiten :
Montag bis Freitag
von 8.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
von 8.00 bis 13.00 Uhr

So finden Sie uns :



Bei uns jede Woche
von 13.00-16.00 Uhr:

SCHAU-SONNTAG

Freie Besichtigung, keine
Beratung, kein Verkauf!

Poolchemie zu günstigen Preisen!

Algenex	1 l	10,00
Chlorgranulat	1 kg	14,50
Chlor-Tabs 20 g	1 kg	15,00
pH-minus	1 kg	6,00
pH-minus	8 kg	27,20
Kombi-Tabs 200 g	1 kg	17,50

(langsam lösliches Chlor - Algenex - Flockmittel) drei in einem, nur bei uns!

Buttstädter Straße 15 • 99510 Apolda

Telefon (03644) 553914

Montag-Freitag 9.00 - 18.00 Uhr

Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Zoo-Luksch

STÄNDIG SONDERANGEBOTE!



Luksch

**Schwimmbad- & Saunabau
HotSpring Whirlpools**

- * Komplett-Becken-Angebote in allen Bauarten und Größen
- * Sandfilter für kleine Rundbecken incl. Sand und Einhängeskimmer, ab 575 Euro
- * Solarheizungen auch für kleine Becken zum günstigen Preis (auch zur Selbstmontage geeignet) Anschluß über Sandfilter, ab 435 Euro
- * Automatische Bodenreiniger zum Anschluß an die Sandfilteranlage, ab 295 Euro
- * Wasserpflgemittel zu günstigen Preisen
- * Schwimmbadsanierung aller Beckenarten

AUSSTELLUNG - BERATUNG - VERKAUF

ERÖFFNUNG AB 1.8.2002



Bergstraße 26 • 99510 Apolda

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 7.00 - 18.30 Uhr

Samstag 6.30 - 13.00 Uhr

Sonntag 8.00 - 11.00 Uhr

... exzellente Produkte als Ergebnis echter Handarbeit, im Steinofen gebacken, und eine Auswahl von köstlichen Dänisch-Teilchen, Kuchen und Tarts

Orthopädieschuhtechnik Frank Hoppe Ihr Meisterbetrieb

Rosa-Luxemburg-Straße 13

99510 Apolda

Telefon 03644 / 563684

Telefax 03644 / 559648



ACHTUNG

Neue Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8.00 - 15.30 Uhr

Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

oder nach Absprache

Kostenloser Hausbesuch auf Wunsch

BIRKENSTOCK

FOOTPRINTS
by BIRKENSTOCK

Roland Seifarth

Meisterbetrieb für Unterhaltungselektronik

BERATUNG • VERKAUF • SERVICE

Rundumservice
(03644) 55 90 16

Radio & Fernsehtechnik



**Wir reparieren alle Marken
egal wo gekauft**

Wir kommen!

**Am Parkdeck
Schloßhotel
Jenaer Straße 4
99510 Apolda**

EP: Wolf
Electronic Partner

**Beratung, Verkauf,
Installation, Kundendienst**

TV, Video, HiFi, Telecom, Elektrogroß- und -kleingeräte



Reparatur von Radio- und Fernseh-
technik in eigener Meisterwerkstatt.

Installation und Service von Sat- und
Kabelanlagen Tel.: (03644) 564352

Bernhard-Prager-Gasse 2-4,
99510 Apolda, Tel.: (03644) 564369
www.ep-wolf.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00-19.00 Uhr

Samstag 9.00-13.00 Uhr

IN BAD SULZA ZU VERKAUFEN!

**Sehr schönes 2-Familien-Haus
mit ausgebautem Dachboden**

NEU: Dach, Fenster, Gasheizung usw.

Anschauen kostet nichts!

Telefon: 01 71/9 19 08 20

WOITAS

**Rohr- und
Kanalreinigung**

- Kurzschluß von Klärgruben
- TV-Untersuchung
- Druckproben
- Saugarbeiten
- Reparaturarbeiten
an Rohrleitungen



99510 Apolda

An der Karlsquelle 10

Telefon (03644) 560562

Telefax (03644) 560564

woitas-kanalreinigung@t-online.de

**Havariedienst
Tag und Nacht!**

Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



Telefon

(03644) 562730



Tag und Nacht dienstbereit